



Düsseldorf, den 30.10.09

Schreibkraft im Exzellenzcluster?

Am 04.11.09 findet die vierte Verhandlungsrunde zu einer neuen Vergütungsordnung für die Landesbeschäftigten statt. In diesem Zusammenhang beziehen heute Vertreter/innen der Sekretär/innen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus dreiundzwanzig Standorten in zehn Bundesländern auf einer ver.di-Veranstaltung am 30.10.09 Position:

Wer den gesellschaftlichen Stellenwert von Wissenschaft und Forschung nachhaltig erhöhen will, darf nicht bei den (Hochschul)sekretär/innen sparen! Vielmehr müssen sich die Tarifverhandlungen an der EU-Vorgabe orientieren, Entgeltdiskriminierung abzubauen, Frauenarbeit aufzuwerten und finanziell entsprechend zu honorieren.

Heute verdient eine Sekretärin in Wissenschaft und Forschung bis zu 2 Vergütungsgruppen weniger als vergleichbare männliche Beschäftigte. (EU-Studie „Alles, was recht ist“). Das ver.di-Modell einer diskriminierungsfreien Eingruppierung wurde von den Länderarbeitgebern von vornherein abgelehnt. Stattdessen halten sie an der alten BAT-Eingruppierung fest und sind lediglich bereit, sie redaktionell zu überarbeiten. Damit versuchen die Arbeitgeber, alten Wein in neuen Schläuchen an die Frau zu bringen.

Sekretär/innen in Wissenschaft und Forschung müssen in Zukunft als Berufsgruppe erscheinen, berufliche Perspektiven haben und besser bezahlt werden. Denn ihr Berufsbild hat sich in den letzten Jahren grundlegend zu einer Lehre, Forschung und Verwaltung koordinierenden Schnittstelle gewandelt. Die veränderte Wissenschaftslandschaft mit ihren neuen Studienstrukturen fordert in zunehmendem Maße steigende soziale Kompetenzen, organisatorische und repräsentative Fähigkeiten und zusätzliche umfangreiche fachliche Kenntnisse.

Die Vertreterinnen der Sekretär/innen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen fordern, dass eine neue Entgeltordnung von den Ergebnissen einer Prüfung auf Diskriminierungsfreiheit abhängig gemacht wird.

Eine Veröffentlichung des ver.di - Landesbezirks NRW, Fachbereich Bildung, Wissenschaft und Forschung, Karlstr. 123-127, 40210 Düsseldorf. Presserechtlich verantwortlich: Uwe Meyeringh, Tel.: 0211/61824-305, E-Mail: uwe.meyeringh@verdi.de